

saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Schwollen HUNSRÜCK
Sa 1. März 2008 - 20 Uhr

Landgasthaus Böß
 Hauptstraße 14
 55767 Schwollen
 06787/8177
 Landgasthaus.boess@t-online.de

Vorverkauf 8,00 €
 Landgasthaus Böß
 Bäckerei Hofmann
 Buchhandlung Peter Thiel
 (Birkenfeld)
Abendkasse 10,00 €

Am Rande des Hochwaldes liegt Schwollen. Früher rein bäuerlich, ist's heute ein „Sprudeldorf“ mit eigener „Sprudelstraße“ - 300 Lastzüge fahren da täglich. Die Hauptstraße ist neu, der Bürgersteig auch – von wegen „in Schwolle is nix zu wolle“! Alt, nämlich von 1634, und also alteingesessen ist das Landgasthaus Böß, die letzte Wirtschaft im Dorf. Der Saal wurde 1908 im ersten Stock gebaut und nach dem großen Brand 1938 wieder, diesmal im Parterre. Hier, beim „kläane Bees“, war Theater mit Rittern und Damen, Heimat-

filme gab's - meistens war ein Wilddieb dabei - und Tierfilme. Doch vor allem bei Tanzmusik war's so voll, daß nicht alle gleichzeitig tanzen konnten, und man über die außen laufende Holzterrasse „solo gehen“ mußte.

Geschichten aus Schwollen, ob es stimmt, daß ein neues Feuerwehrauto hier immer ein altes ist, ob im Faß drunter manchmal mehr Diesel ist als im Tank und wie es kam, daß der Feuerwehr bei einem Einsatz mal „beinahe das ganze Wasser verbrannt“ ist? Gefragt wird, was sich der Stammtisch seit 1983 erzählt und ob die Runde weiß, welcher Bürgermeister Missionar für die katholische Kirche sein könnte? Von wem die Weisheit stammt, daß wer den Namen Frühauf habe, der habe ihn, auch wenn er bis Mittag schlafe und wie einmal ein Schüler in einem Tante-Emma-bzw. Onkel-Gerhard-Laden sogar die Wüste Gobi fand. Wer einst den „keuschen Lebemann“ gab, welche Berufe der „Waldfrieden“ ausbildet und wer dreist seine Arbeitswoche so beschrieb: „montags Ida, dienstags Frieda, mittwochs Fanny, donnerstags Anny, freitags Lene, samstags Helene, sonntags bleib ich Zuhause und ruh mich von der Arbeit aus.“ Auch vom Kissenwalzer, wo unter dem Schutz eines barmherzigen Schirmes auf Knien und im Dunkeln reihum geküßt wurde ... erzählen viele Schwollener.
Saalü! – jedes Jahr neue Geschichten vom Land.